

Fortschritte im Inneren des Gebäudes und des angrenzenden Güterbodens erreicht. Letzterer ist wieder nutzbar und steht für Festveranstaltungen, Ausstellungen u. ä. zur Verfügung. Dazu wurden u.a. die beiden Tore zum Güterboden einschließlich der zugehörigen Rampen wieder eingebaut.



Am 30. November 2009 verlieh der Verein zur Förderung der Sächsischen Schmalspurbahnen e. V. bereits zum siebenten Mal den Claus-Köpcke-Preis. In der Kategorie Bauten und Technik wurde unser Verein mit dem Projekt „Restaurierung Empfangsgebäude und Güterschuppen Bf. Bertsdorf“ mit dem 2. Preis geehrt. Der Preis wurde durch den Ministerpräsidenten Stanislaw Tillich an die beiden Vertreter des Vereins Torsten Bartsch und Heiko Firlé übergeben.



Wir freuen uns natürlich auch auf Ihren Besuch des vom Interessenverband im Jahre 1993 eröffneten Museums zur Geschichte der Zittauer Schmalspurbahnen. Es befindet sich im ehemaligen Güterschuppen des Bahnhof Kurort Oybin.

Hier können Sie als Ausstellungsstücke unter anderem einen Rottenwagen einschließlich historischer Werkzeuge besichtigen. Er demonstriert, unter welchen Bedingungen die Gleisbauer und -unterhalter vor ca. 100 Jahren gearbeitet haben.

Im Museum können Sie auch einige Souvenirs für sich und Ihre Familie bzw. Freunde erwerben.

Im Frühjahr des Jahres 1999 wurde der Tgb. Olbersdorf (oder besser das Restloch Olbersdorf) aus der Bergaufsicht entlassen. Die sich anschließende 2. Sächsische Landesgartenschau in Zittau/Olbersdorf fand vom 7.05.1999 bis zum 17.10.1999 auf einem Teil des ehemaligen Bergbaugeländes unter dem Motto „Landschaft nach dem Bergbau“ statt. Im Dezember 1999 gründeten dann (anfänglich zwei) ehemalige Bergleute aus dem Tgb. Olbersdorf innerhalb des Interessenverbandes der Zittauer Schmalspurbahnen e. V. die Arbeitsgruppe „Grubenbahn“.

Das Interesse am Bergbau und dessen technischen Geräten wie Bagger, Absetzer und Werkbahn sowie der Geschichte des Bergbaus in der Region war ausschlaggebend dafür. Die Mitglieder der AG wollen das negative Image, das der Braunkohlenbergbau hatte, etwas aufhellen. So möchte die AG daran erinnern, was vor der neuen Landschaft war und woraus der Strom aus der Steckdose hergestellt wird. Das Ziel der AG ist, die fast drei Jahrhunderte alte Tradition des Braunkohlenbergbaus in der Region um Zittau mit ihren letzten technischen Denkmälern für die Nachwelt zu erhalten, erlebnisreich zu gestalten sowie dokumentarisch festzuhalten. Darüber hinaus ist es Ziel der Mitglieder, die Ausstellungsstücke auf der vereinseigenen Bergbau-Schauanlage in ihrer Originalität und Funktionsweise lebendig erhalten. Denn der Bergbau in der Region hat in den letzten drei Jahrhunderten vielen Menschen Arbeit, Lohn und Brot gegeben.



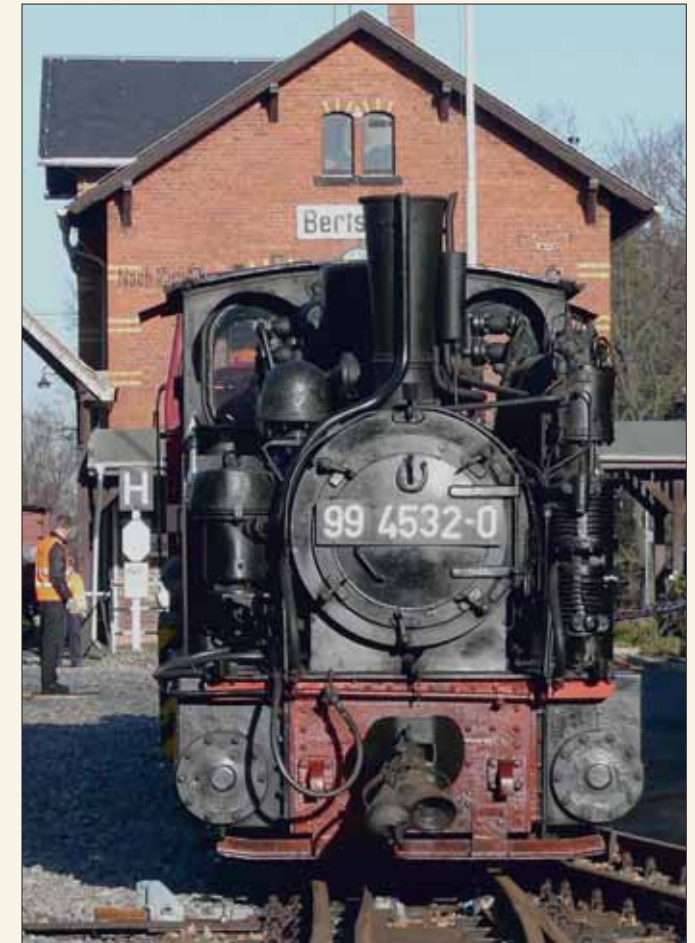
Die von der AG der Öffentlichkeit präsentierten Ausstellungsstücke werden in ihrem Werdegang vom letzten Einsatzort über den Transport zur Ausstellungsfläche bis hin zu ihrer musealen Aufarbeitung vorgestellt. Zum jährlich durchgeführten „Tag des Bergmanns“ (1. Wochenende im Juli) und weiteren Veranstaltungen werden durch die Mitglieder der AG die Ausstellungsexponate in Funktion vorgestellt. Weiterhin ist an diesen Tagen eine Mitfahrt auf dem neu errichteten Bergbau-Rundkurs möglich. Natürlich ist außerhalb dieser Veranstaltungen jederzeit eine Besichtigung der Schauanlage organisierbar. Sie befindet sich am Stadtrand Zittau in der Olbersdorfer Südstraße (gegenüber dem Hotel „Haus am See“).

#### Kontaktadresse des Interessenverbandes:

Vorsitzender: Torsten Bartsch  
 Vereinssitz: Am Bahnhof Bertsdorf 2; 02785 Olbersdorf  
 Tel.: (0173) 562 43 78  
 Homepage: <http://www.zoje.de>  
 E-Mail: [verein@zoje.de](mailto:verein@zoje.de)



WWW. **ZOJE**.de



Erleben Sie Romantik pur mit dem



**Interessenverband der Zittauer Schmalspurbahnen e. V.**  
 im  
 Zittauer Gebirge



Im Südosten Deutschlands, am Dreiländereck mit Polen und Tschechien, erhebt sich das Zittauer Gebirge.

Seit über 120 Jahren verbindet hier eine dampfbetriebene Schmalspurbahn die große Kreisstadt Zittau mit den Gebirgsorten Oybin und Jonsdorf. Der Betreiber der Schmalspurbahn ist die SOEG (Sächsisch-Oberlausitzer Eisenbahngesellschaft mbH).



Die täglich verkehrenden Züge werden aus ca. 80 Jahre alten Wagen gebildet, die aber im Laufe der Zeit mehrmals modernisiert wurden. Sie führen einen behindertengerechten Personenwagen mit Rollstuhllift sowie bei schönem Wetter einen offenen Aussichtswagen mit. In den Zügen von Zittau nach Kurort Oybin ist auch ein Barwagen eingestellt. Als Triebfahrzeuge kommen 600 PS starke Dampflokomotiven der Baureihe 99.73-79 zum Einsatz, die zwischen 1928 und 1955 gebaut wurden.



An ausgewählten Wochenenden wird zusätzlich ein historischer Zug in der Ausführung der Königlich-Sächsischen Staatseisenbahnen mit einer 1908 gebauten Lokomotive der Bauart IV K (vier K) zum Einsatz. Zwei Wagen dieses Zuges konnten vor einigen Jahren von uns erworben und damit vor dem Verfall gerettet werden. Sie wurden durch Mitglieder unseres Vereins restauriert und stehen nun

der SOEG zum Betrieb zur Verfügung. Auch die Lokomotive des Zuges, die bis zum Jahre 2002 in Thüringen drei Jahrzehnte lang als Denkmal diente, konnten wir zurückholen. Sie wurde im Auftrag der SOEG von einer Fachwerkstatt betriebsfähig hergerichtet und im August 2009 in Betrieb genommen.

Abwechselnd mit diesem Zug ist an Wochenenden auch der historische Triebwagen VT 137 322 unterwegs. Die jeweiligen Termine entnehmen sie bitte dem Fahrplanflyer der SOEG.



Seit 1990 besteht der Interessenverband der Zittauer Schmalspurbahnen e. V. Er hat sich das Ziel gesetzt, historische Sachzeugen der Zittauer Schmalspurbahnen für die Nachwelt zu erhalten. Einige besonders interessante Schmalspurwagen, die zwei Dampflok 99 760 und 99 4532 sowie eine Heeresfeldbahndiesellok werden jeweils zum Tag der offenen Tür im Lokschuppen des Museumsbahnhofs Bertsdorf durch den Verein präsentiert.



In den Jahren 2000/2001 baute der Verein die Warthalle des Haltepunktes Teufelsmühle historisch getreu wieder auf. Im April 2004 erwarben wir aus Rittersgrün einen zweiachsigen Güterwagen, der früher auf der benachbarten Friedländer Bezirksbahn in Tschechien verkehrte. Dieser wurde durch unsere Jugendgruppe wieder aufgebaut und ist auf dem Bahnhofsgelände in Bertsdorf zu besichtigen.

Wir haben uns vorgenommen, weitere Fahrzeuge unserer Bahn zu restaurieren und sie der SOEG zum Betrieb zur Verfügung zu stellen beziehungsweise auf dem Bahnhofsgelände in Oybin oder dem renovierten Bahnhof Bertsdorf zu präsentieren.

Im Jahre 2004 erhielt unser Verein in Würdigung seiner Aktivitäten den erstmals vergebenen „Claus-Köpcke-Preis“ für die Bemühungen zur Restaurierung des Triebwagens VT 137 322.



Um eine schnelle Wiederinbetriebnahme des Triebwagens und seinen Einsatz auf den Strecken in das Zittauer Gebirge als „die Attraktion“ abzusichern, wurde in einem gemeinsamen Vertrag des Interessenverbandes, des Verkehrsmuseums Dresden und der SOEG mbH der Nutzungsvertrag des Interessenverbandes auf die SOEG übertragen. So konnte der Triebwagen am 10. August 2007 zum ersten mal wieder Reisende befördern.

Im Jahre 2005 wurde das Empfangsgebäude Zittau Haltepunkt durch den Interessenverband übernommen und anschließend rekonstruiert. Seit Abschluss der Arbeiten steht der Warteraum wieder den Fahrgästen der SOEG zur Verfügung; die restlichen Räume werden durch den Interessenverband genutzt.



Ein weiteres großes Projekt ist die historisch getreue Rekonstruktion des Empfangsgebäudes im Bahnhof Bertsdorf, dem ehemaligen Sitz der Bahnverwaltung der als Privatbahn gebauten Schmalspurstrecken in das Zittauer Gebirge. Das Gebäude konnte im Jahr 2001 vom Interessenverband erworben werden und dient jetzt als Vereinsdomizil. Hier wurden schon wesentliche